



Radeln im Aller-Leine-Tal

8 Allertouren

Natur und Kultur erfahren zwischen Verden und Celle



Hier gibt es viel zu entdecken:



Tief durchatmen in der Weite der Natur

Die Urstromtäler von Aller und Leine bilden eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit romantischen Flüssen und Auen, ausgedehnten Wäldern, saftigen Marschwiesen und geheimnisvollen Mooren. Zwischen Verden und Celle, rechts und links des Aller-Radwegs, laden über 360 Kilometer Radwege auf Regionalschleifen ein, Natur und Kultur zu erfahren.

Acht Touren zum Kennenlernen

Mit unseren acht Touren in flacher Landschaft entdecken Sie verborgene Naturschätze, historische Wege, spannende Technik und traditionsreiche Orte. Die historischen Städte Celle und Verden eignen sich als Ausgangspunkt oder sind einen Abstecher wert. Für ein Picknick unterwegs finden Sie überall ruhige Rastplätze mit herrlicher Aussicht. Fragen Sie nach den Hofläden – hier gibt es leckere Spezialitäten direkt vom Hersteller.





-  Kirche
-  Mühle
-  Schloss
-  Baudenkmal
-  Museum
-  Pferdezucht
-  Schleuse
-  Hügelgrab
-  Lehrpfad
-  Campingplatz

-  Radtouren-Vorschläge
-  Touren-Start
-  Radfernweg
-  Aller-Radweg/Nebenstrecke
-  beschilderte Regionalschleifen
-  Bahnlinie/Bahnhof
-  Autobahn
-  Allerfähre

360 Kilometer Radwege:
gut ausgebaut und
durchgehend beschildert

Hambühren	12,8	
Wietze	1,3	



Informationen zu Anreise, Übernachtungsmöglichkeiten, Service, Pauschal-touren und Sehenswürdigkeiten erhalten Sie bei den Tourismusverbänden oder im Internet. Dort können Sie sich auch selbst Touren zusammenstellen und Entfernungen berechnen:

www.radeln-aller-leine-tal.de

1 AllerOstwärts

29 km + 12 km nach Verden



Speicher in
Kirchlinteln



Jederzeit interessant – so präsentiert sich hier das Land: Unter diesem Motto lernen Sie auf Ihrer Radtour das Land zwischen Aller und Geest kennen.

➔ **Start:** Kirchlinteln, Ortsmitte, Parkplatz am Rathaus. Sehenswürdigkeiten: St.-Petri-Kirche, Speicher, Waldspielplatz.

➔ **Variante:** Start in Verden. Bei Anreise mit der Bahn folgen Sie vom Verdener Bahnhof dem Aller-Radweg Richtung Süden. Sie passieren dabei das Deutsche Pferdemuseum und den Dom und treffen in Eitze auf die Tour. Von hier geht es über Weitzmühlen nach Kirchlinteln.

➔ Zwischen Specken und Arnsen sollten Sie einen Abstecher in die Hügelgräberheide einplanen. In Arnsen bieten sich

der Erlebnispfad und das Heuhotel zum Verweilen an.

➔ Von Neddenaverbergen (Dorfplatz sehenswert) aus Richtung Stemmen überqueren Sie die Gleise der Museumsbahn Verden – Stemmen und können hier den historischen Bahnhof und die Mühle besichtigen.

➔ Über Wittlohe (Abstecher zur Solarfähr in Ottersen) durchs Lehrdetal, durch den Dalsch mit Fliegergrab gelangen Sie nach Hohenaverbergen und haben dort einen tollen Blick auf die Aller. Weiter geht's über Luttum, mit altem Backhaus, nach Eitze. Entweder folgen Sie nun dem Aller-Radweg zurück zum Verdener Bahnhof oder Sie fahren über Weitzmühlen nach Kirchlinteln.



*Snedensteine
bei Hülsen*

➔ Start: Dörverden, Windmühle, Richtung Barme. In Barme finden Sie einen Hügel mit umlaufendem Graben, hier stand einmal eine mittelalterliche Burg, eine sogenannte „Motte“, mit Fachwerkturm.

➔ Im Diensthoper Holz gibt es mehrere Grabhügel: Runde Erhebungen von 10 bis 20 Metern Durchmesser, etwa ein bis zwei Meter hoch. Die meisten stammen aus der Bronzezeit und sind 3500 Jahre alt. Darin ruhen die Toten so wie sie seinerzeit bestattet wurden.

➔ Im Grabhügelnachbau in Diensthop können Sie einen Blick in das Innere werfen. Eine senkrechte Profilwand halbiert den Hügel. Davor steht ein mächtiger Baumsarg aus Eiche.

➔ Südlich von Hülsen stoßen Sie auf die Reste einer Landwehr (mittelalterliche Grenzbefestigung), die von Hohlwegen gekreuzt wird.

➔ Beim Feuerwehrgerätehaus in Hülsen stehen zwei Snedensteine von 1575 mit Inschriften und Wappen. Snede ist ein altes Wort für Grenze. Am Ortsausgang von Hülsen sehen Sie den Kaliberg, die Abraumhalde vom Kalibergwerk.

➔ Im Hülsemer Gewerbegebiet erinnern zwei Hinweistafeln an eine bäuerliche Siedlung, in der vor 2000 Jahren Germanen lebten.

➔ In Westen sind die Kirche mit dem runden Turm und das Amtshaus sehenswert, ein Weserrenaissancebau von 1770.



Rethem:
Bockwindmühle
im Londypark



➤ Start: Rethem (Aller), Parkplatz am Rathaus.
Inmitten weiter Marschwiesen liegt am Unterlauf der Aller die kleine Stadt Rethem (Aller), die auf eine über 650-jährige Stadtgeschichte zurückblicken kann. Im Londypark steht die Bockwindmühle aus dem Jahre 1593. Der neu erbaute Burghof, direkt an der Aller, ist das neue Veranstaltungszentrum Rethems. Rund um Rethem verläuft der Naturlehrpfad, hier erfahren Sie auf den Informationstafeln viel über die Landschaft an Alpe, Wölpe und Aller.

➤ In Kirchwahlen empfängt Sie die 1000-jährige Wehrkirche. Die Kirche Zum Heiligen Kreuz ist von Mai bis September geöffnet.

➤ Das Rittergut Böhme wurde 1407 erstmals erwähnt. Die Gutskapelle auf achteckigem Grundriss ist auf Anmeldung zu besichtigen. Unberührte Natur erwartet Sie und Sie fahren durch idyllische Heckenlandschaft Richtung Bierde. Die St.-Veits-Kapelle lädt zu einer Pause ein (Mai bis September geöffnet).

➤ Wieder überqueren Sie die Aller und es geht weiter Richtung Eilte. Wenn Sie Glück haben, begegnen Sie Wasserwanderern, die vom Bootsanleger zu ihrer Paddeltour starten.

➤ Die Bootsstation Bosse vermietet Shuttle-bikes, und es macht Spaß mit dem „Fahrrad auf zwei Schwimmkörpern“ auf der Aller zu fahren!
Auf dem Campingplatz Rittergut Frankenfeld gibt es eine Wasserskistrecke.



Schloss Ahlden,
Serengeti-Park
Hodenhagen

➤ **Start:** Ahlden, Parkplatz an der Kirche. Bereits 1140 wurde der Flecken Ahlden (Aller) mit seinem Schloss an der Alten Leine, dem Schauplatz einer echten Tragödie, erstmals urkundlich erwähnt. Man wird Ihnen die Geschichte der Prinzessin von Ahlden gern erzählen. Heute befindet sich das Schloss in Privatbesitz und beherbergt ein Kunstauktionshaus. Die St.-Johannes-der-Täufer-Kirche ist von Mai bis September geöffnet, hier lohnt sich auch ein Spaziergang durch den Bibelgarten hinter der Kirche. Im Ort gibt es viele historische Gebäude und am Ortsausgang können Sie das gut erhaltene Scheunenviertel besichtigen.

➤ Es lohnt sich ein Abstecher in die Ahldener Schlenke mit der Wodanseiche und den Wasserläufen der Alten Leine.

➤ In Eilte überqueren Sie die Aller und fahren durch die idyllische Heckenlandschaft Richtung Bierde. Die St.-Veits-Kapelle in Bierde lädt zu einer Pause ein (Mai bis September geöffnet).

➤ Weiter geht es durch das schöne Waldgebiet der Ahrendsheide nach Hodenhagen. Die Brinkanlage mit dem Brinkhaus an der Aller ist sehenswert. Der Ort ist bekannt durch den Serengeti-Park Hodenhagen. Der Großwildpark beheimatet Tiere aus fünf Kontinenten und ist von Ende März bis Ende Oktober geöffnet.



Schleuse
in Hademstorf

➔ Start: Schwarmstedt, Parkplatz am Rathaus/Bürgerbüro. Der staatlich anerkannte Erholungsort Schwarmstedt liegt inmitten einer reizvollen Fluss- und Auenlandschaft und bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Die St. Laurentius Kirche von 1510 ist ganzjährig geöffnet. Im Uhle-Hof, Bürgerbegegnungsstätte und Veranstaltungsort, ist auch die Bücherei untergebracht.

➔ Abseits großer Autostraßen führt der Radweg über Norddrebber und Stöckendrebber nach Suderbruch. Sie durchfahren die Schotenheide und passieren in Eschenworth ein Trakehner-Gestüt. Wenn Sie während der Erntezeit der Kulturheidelbeeren (Juli-September) unterwegs sind, können Sie auf den Plantagen Ihren Reise-Proviant selber ernten!

➔ In Gilten sollten Sie die St. Paulus Kirche mit dem einzigartigen Fußboden aus Flusskieseln anschauen. Sie ist von Mai bis September geöffnet.

➔ Die Bothmersche Mühle aus dem Jahr 1822 begrüßt die Radler und das Schulmuseum „Alte Dorfschule Bothmer“ lädt ein, eine „Schulstunde wie zu Kaisers Zeiten“ zu erleben.

➔ Bei den Schleusen in Hademstorf und Marklendorf kann man die Aller auf einer Fußgängerbrücke überqueren. Hier, in unberührter Natur, lohnt es sich eine Rast einzulegen.